



Naturpark Hüttener Berge

Was bieten Natur und Landschaft abseits
der touristischen Hot-Spots?

Malenter Runde 2019, 25. Oktober, Panorama-Hotel auf dem Aschberg

** Fotos, soweit nicht anders angegeben, von Hans-Claus Schnack*



Hügelige Knick- und Seenlandschaft rund um den Aschberg gestaltet von den Gletschern der letzten Eiszeit

Moränen – Knicks – Wälder – Moore – Heiden – Binnendünen – Seen – Auen – Ochsenweg – Nord-Ostsee-Kanal



Schilder heißen die Naturparkbesucher willkommen



Der Naturpark in Zahlen

- ▶ **21.967 ha Fläche** im Städtedreieck Rendsburg – Schleswig – Eckernförde
- ▶ einer von sechs Naturparks in Schleswig-Holstein
- ▶ größte Ost-West-Ausdehnung 23 km
- ▶ größte Nord-Süd-Ausdehnung 16 km
- ▶ **21 Gemeinden**, verteilt auf drei Ämter (Hüttener Berge 16, Schlei 4, Fockbek 1): Ahlefeld-Bistensee, Ascheffel, Alt Duvenstedt, Borgstedt, Brekendorf, Bünsdorf, Damendorf, Fleckeby, Groß Wittensee, Goosefeld, Güby, Haby, Holtsee, Holzbunge, Hummelfeld, Hütten, Klein Wittensee, Neu Duvenstedt, Osterby, Owschlag, Sehestedt
- ▶ **ca. 20.000 Menschen**, größte Gemeinde Owschlag mit ca. 3.700 EW
- ▶ **„Berge“ mit Höhen bis zu 106 m**
- ▶ ungezählte Tier- und Pflanzenarten

Der Naturpark in Bildern





Der Naturpark Hüttener Berge

Was macht ihn so einzigartig?

- ▶ **Spuren aus eisiger Zeit – „Berge“, Seen und große Steine**

Die eiszeitliche geformte Landschaft mit den Endmoränenkomplexen der Hüttener und Duvenstedter Berge und dem Zungenbeckensee Wittensee gilt als eindrucksvollstes Beispiel einer glazialen Serie in Norddeutschland. In kaum einer anderen Region Schleswig-Holstein lässt sich die landschaftsgestaltende Kraft der Gletscher so gut darstellen wie hier.

- ▶ **Vom Menschen geschaffen – Knicklandschaft Hüttener Berge**

Die kleinstrukturierte, historisch gewachsene Knick- und Redderlandschaft ist u.a. in der Gemeinde Ascheffel noch sehr gut erhalten und beispielhaft für die historische Kulturlandschaft im Östlichen Hügelland Schleswig-Holsteins.



Der Naturpark in Daten

- ▶ 1970 Gründung des Naturparks Hüttener Berge
- ▶ 1971-2011 Naturpark in Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- ▶ **05.06.2009 Gründung des Naturparkvereins mit 19 Mitgliedern**
- ▶ **2010 Erstellung des „Naturparkplans Hüttener Berge“ durch das Büro Oeding mit intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**
- ▶ **12.08.2011 Übertragung der Trägerschaft des Naturparks Hüttener Berge auf den Naturparkverein**
- ▶ **2011-2019 Umsetzung zahlreicher Maßnahmen im Naturpark
Ausgabe von 50.000 Broschüren „Wandern und Radfahren im Naturpark Hüttener Berge – 27 Touren durch eine herrliche Naturlandschaft“**
- ▶ 01.01.2019 Einstellung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin
- ▶ 30.06.2019 10-Jahres-Feier des Naturparks Hüttener Berge e.V.

Naturpark Hüttener Berge e. V.

Das Leitbild

Naturschutz & Landschaftspflege



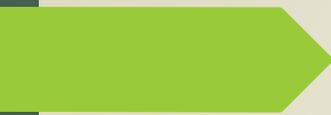
Umweltbildung & Kommunikation



Nachhaltige Regionalentwicklung



Erholung & Nachhaltiger Tourismus



Naturpark Hüttener Berge e. V.

Das Leitbild

► **Vielfalt statt Einfach!**

Wir wollen Natur und Landschaft als natürliche Lebensgrundlage für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt erhalten und weiterentwickeln.

► **Naturerleben mit Sinn und Verstand!**

Wir wollen die einmalige und abwechslungsreiche Landschaft im Naturpark mit allen Sinnen erlebbar machen, ohne der Natur zu schaden.

► **Lebendige Wirtschaft in einer intakten Region!**

Die Naturparkarbeit soll eine nachhaltige Regionalentwicklung unterstützen (umweltgerechte Landnutzung, Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe).

► **Für Nah und Fern – Erholung pur!**

Der Naturpark soll für Einheimische und Touristen nachhaltig und naturverträglich touristisch erschlossen werden (Leitsystem, Entwicklung einer Qualitätsmarke).

► **Miteinander zu einem dynamischen Profil!**

Durch Kooperation innerhalb der Region und mit unseren Nachbarn wollen wir die regionale Identität stärken und die Attraktivität des Naturparks steigern.



Aktivitäten in Natur und Landschaft

Natur, Kultur und Geschichte erleben



Badestellen

Hüttener Berge



Holtsee - Owschlager See -
Eider - Bistensee - Wittensee

www.eckernförderbucht.de



Reit- & Kutschbetriebe

Hüttener Berge



Reiterhöfe, Ferienangebote
& Kutschbetriebe

www.eckernförderbucht.de



Regionale Produkte

aus den Hüttener Bergen



14 Direktvermarkter &
regionale Produzenten

www.eckernförderbucht.de



Veranstaltungskalender

Hüttener Berge



Über 200 Veranstaltungen
in der Region

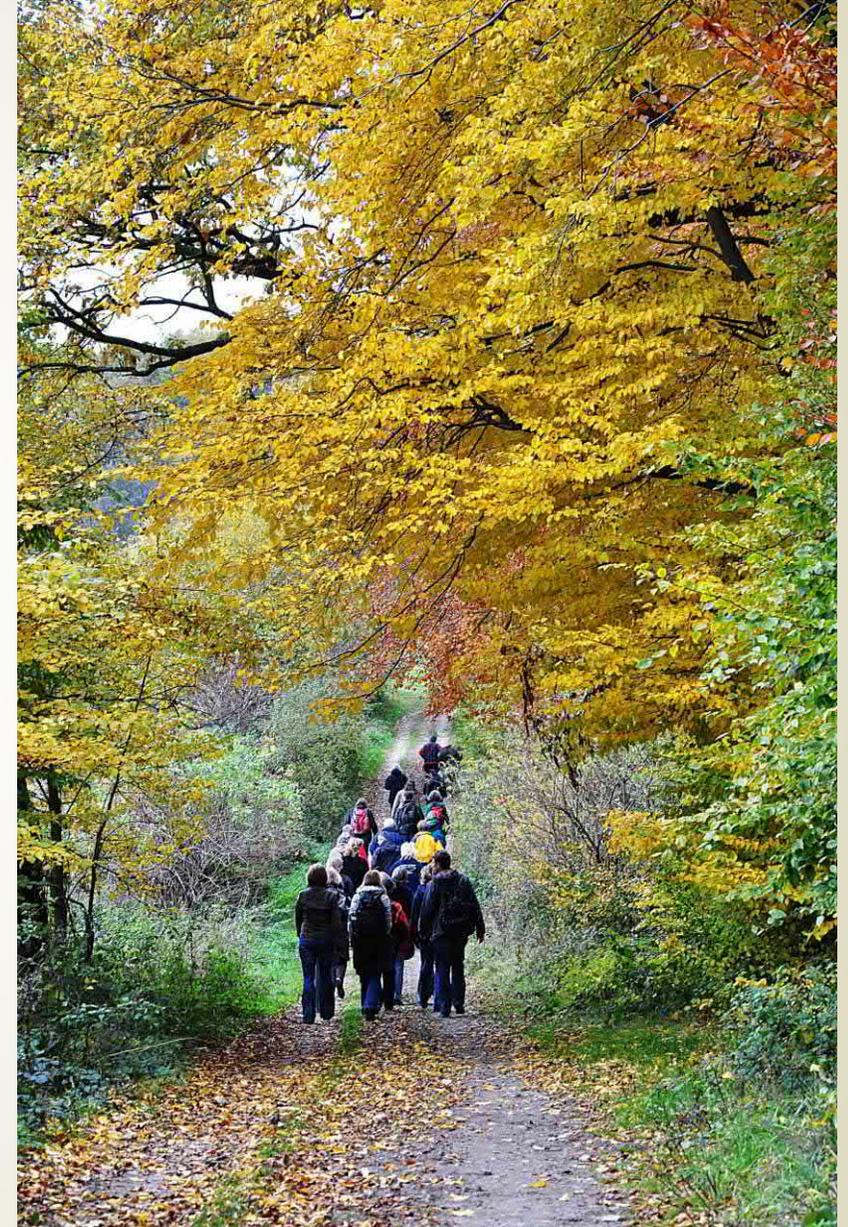
April - Dezember 2019

www.eckernförderbucht.de

Themenflyer werben für Aktivitäten im Naturpark Hüttener Berge

Wandern

- Besucherinformations- und Lenkungssystem



Die Routenbroschüre „Wandern und Radfahren im Naturpark Hüttener Berge“ (Erstauflage 2013)



Wandern und Radfahren im Naturpark Hüttener Berge

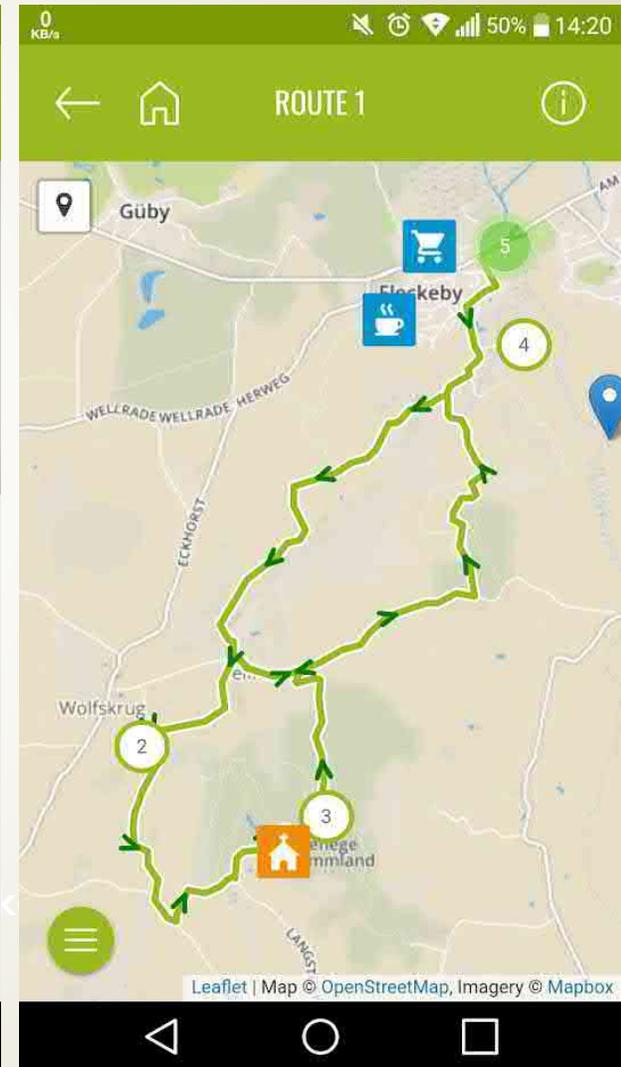
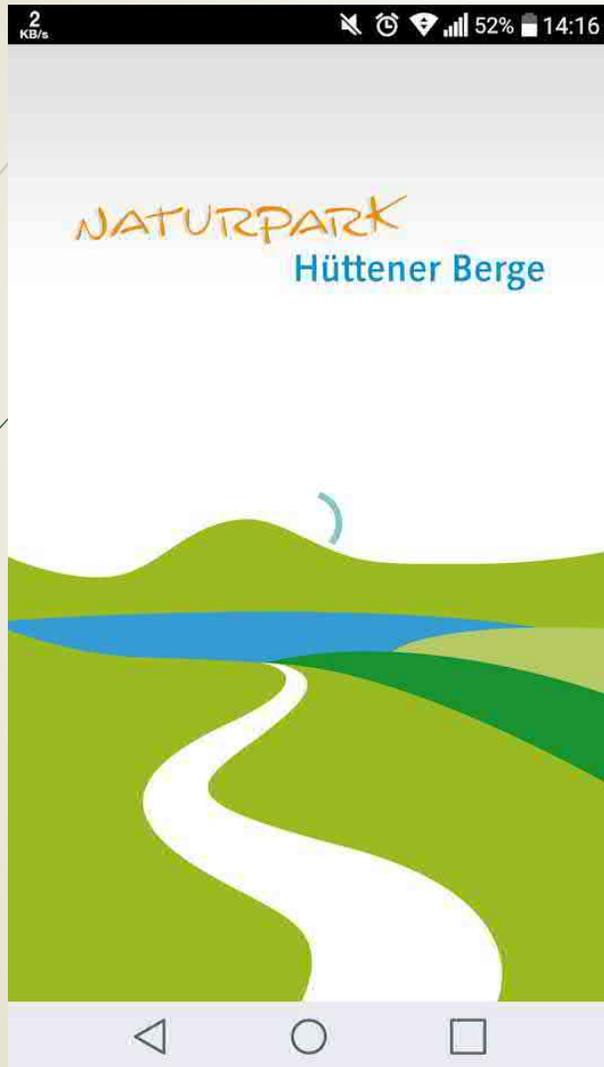
27 Touren durch eine herrliche Naturlandschaft



www.naturpark-huettenerberge.de



Naturpark Hüttener Berge App



UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

... durchwandern Sie vier Naturparke in Schleswig-Holstein



WEGWEISUNG



Der Naturparkwanderweg ist mit gelben Pfeilen gekennzeichnet.

Naturparkwanderweg

Der Naturparkwanderweg führt von Maasholm im Naturpark Schlei durch die Naturparke Hüttener Berge und Westensee bis nach Brinkstedt im Naturpark Aukrug. Die Route verläuft durch eine vielfältige und landschaftliche Natur- und Kulturlandschaft. Der knapp 100 km lange Wanderweg ist durchgehend mit gelben Pfeilen beschildert. Sie haben die Möglichkeit, die gesamte Route zu wandern oder kürzere Etappen und Rundwege zu gehen.

Informationen zu Anreise, Öffnungszeiten, Unterkünften und Gastronomie:
Eckernförde Touristik und Marketing GmbH · Am Esar 1 · 24340 Eckernförde
Tel. 04351 - 7170 0 · info@eckfoerde-touristik.de · info@naturpark-huettenerberge.de



Herzlich willkommen im NATURPARK HÜTTENER BERGE

Die einzigartige durch die Eiszeit geformte Endmoränen-Landschaft der Hüttener Berge mit den malerisch die Felder umgrenzenden Knicks und Reddern ist ein Geheimtipp für Naturliebhaber und Erholungssuchende.

Eingerahmt wird der Naturpark durch die Schlei, den Ochsenweg, den Nord-Ostsee-Kanal und die Ostsee mit der attraktiven Hafenstadt Eckernförde. Große und kleine Seen, Wälder, Moore und die „Berge“ bieten Ihnen Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren, Angeln und Reiten. Vom knapp einhundert Meter hohen Aschberg genießen Sie eine eindrucksvolle Aussicht auf die kleinstrukturierte, his-

torisch gewachsene Knicklandschaft bis hinaus zur Ostsee und zur Schlei. Zu einem erfrischenden Bad laden der idyllische Bistensee oder der 10 km² große Wittensee ein. Naturgenuss pur, nicht nur im Spätsommer zur Zeit der Heideblüte, bietet das Naturschutzgebiet Sorgwölder Binnendünen mit seiner artenreichen Flora und Fauna. Entlang des Nord-Ostsee-Kanals begegnen Sie hautnah riesigen Container-Frachtern und „Traumschiffen“.

Der Naturparkwanderweg führt an zahlreichen Highlights vorbei durch den Naturpark. Sie können außerdem auf vielen kürzeren Rundwegen wandern oder sich eine individuelle Tour zusammenstellen.



Weitere Fernwanderwege:

Via Jutlandica

Europ. Fernwanderweg E1

Der Naturparkwanderweg – Informationen für Wanderer



www.naturpark-huettenerberge.de



Informationen zu Anreise, Öffnungszeiten, Unterkünften und Gastronomie:
Eckernförde Touristik und Marketing GmbH · Am Esar 1 · 24340 Eckernförde
Tel. 04351 - 7170 0 · info@eckfoerde-touristik.de · info@naturpark-huettenerberge.de

Informationen zu Anreise, Öffnungszeiten, Unterkünften und Gastronomie:
Eckernförde Touristik und Marketing GmbH · Am Esar 1 · 24340 Eckernförde
Tel. 04351 - 7170 0 · info@eckfoerde-touristik.de · info@naturpark-huettenerberge.de

Nordic Walken

Nordic Walking Rundweg
auf dem Gelände des
Naturerlebnisraumes
Kolonistenhof



Foto: Karl Goldhamer

Radfahren



Foto: Karl Goldhamer

Thematische Radrouten des Kreises Rd-Eck:
Eiszeit-Tour, Hüttener Berge-Tour, Städte-Tour

Radfernwege:
Nord-Ostsee-Kanal Route
Ochsenweg



Foto: Eckernförde Touristik

Mountainbiken – Der Hütli-Trail im Brekendorfer Wald



Großes Foto: Hütli-Trail Homeblog, kleines Foto: Eckernförder Touristik

Reiten & Kutschfahrten



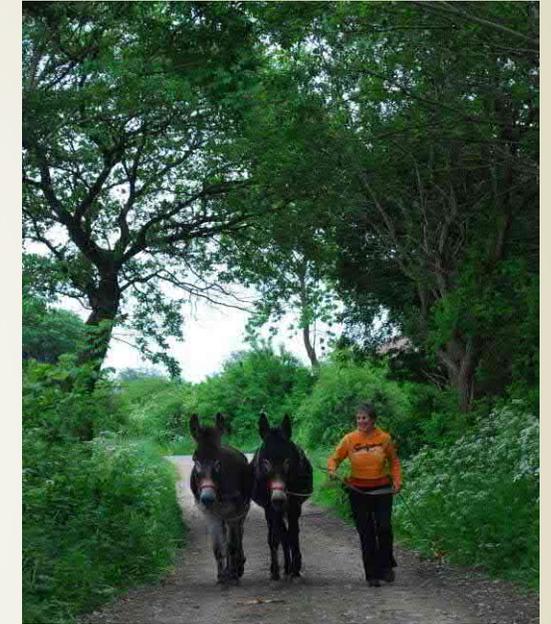
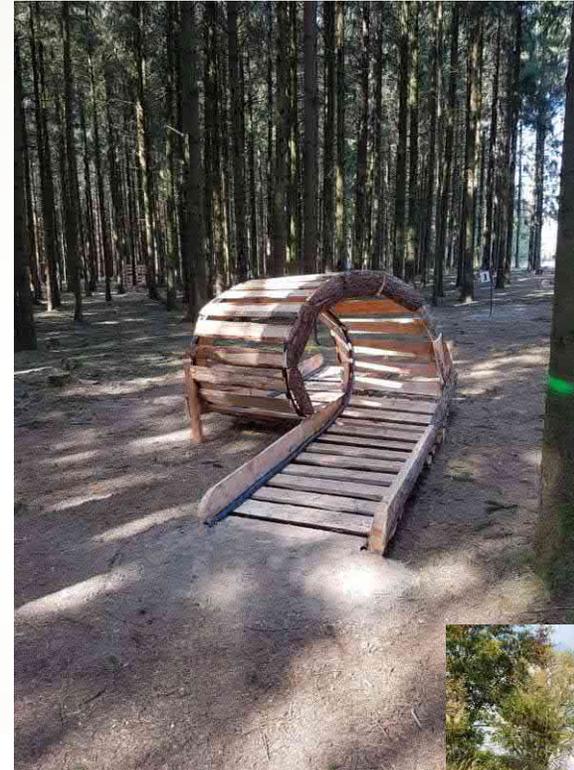
Fotos: Eckernförde Touristik

Weitere Aktivitäten

Fitnessgeräte in Groß Wittensee und Borgstedt



Und vieles mehr: Angeln, Kanu fahren, Fußballgolf ...



Fotos: Eckernförder Touristik



Touristische Infrastruktur

Rastplätze, Wegweisung, Infotafeln ...

Touristische Infrastruktur – Rastplatz im Urstromtal der Hüttener Au



Aktuelle Projekte

Stegananlage mit kleiner
Plattform am Rammsee im
Brekendorfer Wald



Neue Schutzhütte mit
begrüntem Dach am
Rammsee





Umweltbildung – Natur & Kultur erleben

Informationen über die Natur- und Kulturlandschaft im Naturpark
Hüttener Berge



Naturerlebnisraum Kolonistenhof

Knicklandschaft



Knicknetz von Ascheffel 1877



Die Knicklandschaft ist charakteristisch für die kleinbäuerlich geprägte Landschaft der Hüttener Berge. Sie entstand im Rahmen der Verkoppelung der ersten Flurbereinigung 1776-1778: Die Feldgemeinschaft wurde aufgehoben und das bis dahin gemeinsam bewirtschaftete Land in Privateigentum überführt, das dazu mit Knicks eingekoppelt wurde. Die hierfür notwendigen Vermessungsarbeiten und die Landzuteilung leitete der Oberlandmesser und Oberlandinspektor Johann Bruyn. Anlässlich seines 200. Todestages im Jahr 1999 wurde seiner mit der Aufstellung eines Steines auf dem Aschberg gedacht. Da in Ascheffel keine Flurbereinigung stattgefunden hat, ist hier das Knicknetz mit 110 km (das entspricht 116 m Knick je Hektar) noch sehr gut erhalten. Vom Aschberg aus erscheint die schachbrettartige Knicklandschaft besonders eindrucksvoll.



NATURPARK

Hüttener Berge

www.naturpark-huettenberge.de

HEIMAT
Gemeinschaft



Lebendige Orte • Schwäbische
Hütten • Die lichte Welt



Globetrotter
LODGE

Infotafel auf dem Aschberg

UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

DEM EIS SEI DANK

Die Entstehung der norddeutschen Berge

Nur zwei Meter fehlen dem Aschberg zu einer Höhe von 100 Metern, und im Wettbewerb „Berge in Schleswig-Holstein“ belegt er immerhin Platz 11. Die Landschaft der Hüttener Berge besitzt gebietsweise Mittelgebirgscharakter und wird daher auch schon einmal als „Kleiner Harz“ bezeichnet. Gegenüber der Zugspitze (2.962 Meter) und anderen Alpenbergen verdienen unsere norddeutschen Berge jedoch allenfalls den Titel „Hügel“.

Den Eiszeiten – die letzte endete vor etwa 12.000 Jahren – verdankt Schleswig-Holstein seine Gestalt: Im Westen liegt die Marsch, in der Mitte die Geest und im Osten das Östliche Hügelland. Gletscher brachten gewaltige Mengen an Erde, Kies und Steinen aus Skandinavien in unsere Gefilde. Eisvorstöße und Schmelzwässer modellierten die Landschaft. Kaum vorstellbar: Ohne Eiszeiten befänden wir uns an diesem Ort auf dem Meer! Ahoi!



Vor 10.000 Jahren lag das heutige Schleswig-Holstein unter einem etwa 300 Meter hohen Eispanzer begraben. In Norwegen lassen sich Gletscher – wie hier der Brenndalsbreen – immer noch bestaunen.

Vom 20 Meter hohen Aussichtsturm geht der Blick bei guter Sicht bis zur Ostsee, nach Schleswig und nach Kiel.



www.naturpark-huettenerberge.de



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Diese Informationsseite / Erlebnisportal
wurde finanziert mit Mitteln der Landesregierung
des Ministeriums für Energie, Wirtschaft,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung.

IMPRESSUM / VERANSTALTER
Naturparkverband Historischer Berg e.V.
Steinburg 9, 24358 Aukloster, www.naturpark-huettenerberge.de
KARTOGRAPHIE, REDUKTION, SATZ & LAYOUT
EDING www.eding.de

Der Naturparkwanderweg – Thementafel Eiszeit

UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

QUER DURCHS LAND

Der Nord-Ostsee-Kanal

Weit und gefährlich ist der Seeweg von der Ostsee zur Nordsee. Besonders Skagän, die Nordspitze Jütlands, ist eine windige Ecke. Viele Seeleute haben hier ihr Leben gelassen. Daher ist der Wunsch nach einer Abkürzung der Route nachvollziehbar.

Der Fluss Eider, der in der Nähe von Kiel entspringt und stadt in die nahe Ostsee in die Nordsee entwässert, gab den Verlauf des Eiderkanals vor. Von 1777 bis 1784 dauerten die Bauarbeiten. Der Kanal verband die Kieler Förde bei Kiel-Hollenau mit dem natürlichen Flusslauf der Untereider bei Rendsburg. Über die Eider ging es weiter zur Eidermündung in Tönning.

Etwa 100 Jahre später drängten Strategen der kaiserlichen Marine zum Bau des Nord-Ostsee-Kanals. Der deutschen Flotte sollte die Möglichkeit gegeben werden, „jederzeit von der Ostsee in die Nordsee zu gelangen, ohne unter dänischen Kanonen passieren zu müssen“. Im Sommer 1895 ging der von Kaiser Wilhelm II. eröffnete Kanal in Betrieb.

Kaiser Wilhelm II. eröffnete 1895 den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Der Kanal heißt heute Nord-Ostsee-Kanal oder Kiel Canal.



Zur Kanaleröffnung geladene Gäste bekamen eine Erinnerungsmedaille: Nord- und Ostsee reichen einander die Hände.



www.naturpark-huettenerberge.de



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Das Informations- und Serviceportal
www.schleswig-holstein.de
Kontakt: 0431 900-1000
www.schleswig-holstein.de

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE UND KLIMA
SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.schleswig-holstein.de



Foto: Eckernförde Touristik

Dorfmuseum Sehestedt



Energielehrpfad Denker & Wulf



Foto: Karl Goldhamer

Waldlehrpfad Silberbergen



Fledermauswinterquartier Hasenbargbunker



Foto: Matthias Götsche

Infotafel „Fledermäuse im Naturpark Hüttener Berge“

Veranstaltungen



Vielfältiges Veranstaltungsangebot

Geführte Wanderungen & Radtouren, Malexkursionen, Kräuterwanderungen, Naturdetektive auf dem Kolonistenhof, **Wandern mit Eseln, Waldbaden** ...

Nutzungskonflikte

- Wanderer – Reiter – Mountainbiker
- Naturschutz – Wanderer, Geo Cacher, Badegäste ...



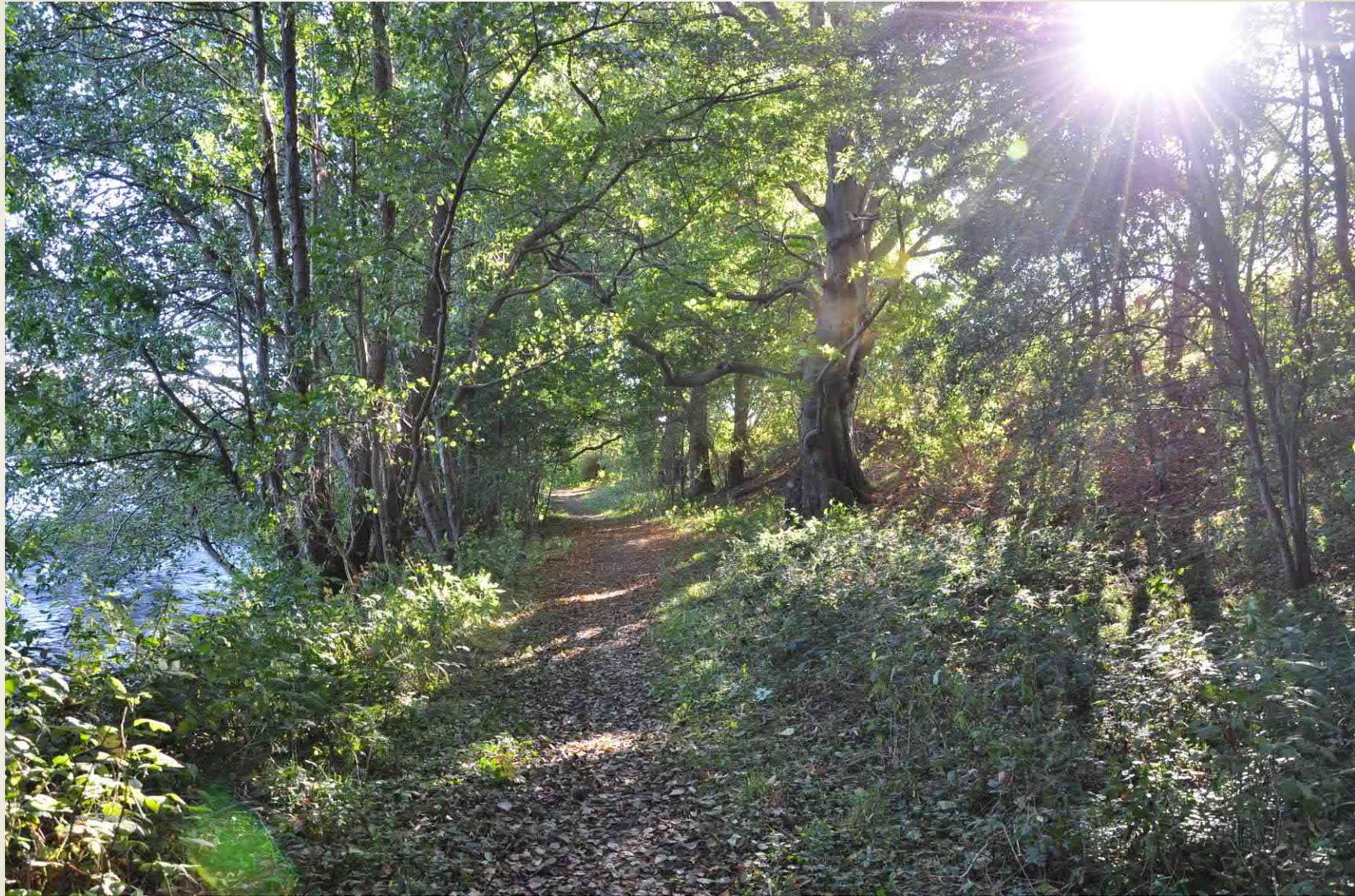


„Glücksorte“ im Hinterland

Ruhe genießen, abschalten, zu sich kommen abseits der lauten und bevölkerten Küsten



Bistensee – Das blaue Juwel des Naturparks



Naturerlebnisraum Bistensee – Rundwanderweg



Foto: Karl Goldhamer

Das Schoothorster Tal



Foto: Karl Goldhamer

Der Heidberg im Brekendorfer Wald



Sorgwohlder Binnendünen



Foto: Karl Goldhamer

Der Ochsenweg



Foto: Karl Goldhamer

Fresensee – Der Geheimtipp

Naturpark Hüttener Berge

Der Fresensee



Von der Kiesgrube zur landschaftlichen Idylle

Der Fresensee ist rund fünf Meter Tief und beheimatete zahlreiche Fischarten wie z. B. Hecht, Schleie, Barsch und Rotaugen. Benannt wurde er nach der althergebrachten Gemarkungsbezeichnung „Fresenboje“. Diesen Namen hatte früher schon der Wald inne, in dem sich der See befindet.



Entstanden ist der Fresensee in den Jahren 1960 bis 1977, als hier und auf angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen durch die Firma Roth-Kies und Readymix insgesamt 2,8 Millionen Tonnen Kies und Stein abgebaut wurden. Benötigt wurde das Material unter anderem auch für das Kernkraftwerk Brokdorf und den Bau der Bundesautobahnbrücke Rade über den Nord-Ostsee-Kanal. Von 1977 bis 1979 wurden die abgebauten Flächen rekultiviert und vom Ministerpräsidenten Stoltenberg ihrer Bestimmung als Erholungsgebiet übergeben. Ein Gedenkstein hierzu findet sich am Rundgang um den See. 1986 wurde die Renaturierungsmaßnahme als Sieger im Landeswettbewerb „Kiesabbau und Landschaft“ ausgezeichnet.



Infotafel am Fresensee



Foto: Nathalie Harrsen

Die Moore – hier das Bünsdorfer Moor



Foto: Nathalie Harrsen

Die Wälder

Wo soll die Reise hingehen?

Natur- und sozialverträglicher Tourismus & nachhaltige Regionalentwicklung



Erhaltung und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft

*Qualität
statt Quantität*

Besucherlenkung

Regionalmarke



Naturpark Hüttener Berge

Urlaub mal abseits der Meere, wo noch Natur und Landschaft und die persönliche Begegnungen im Mittelpunkt stehen.

Halten Sie inne und genießen sie die Stille in der Natur abseits des Trubels in den touristischen Zentren an der Küste!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!